

# Im Karo-Hemd bei Johnny

Heuchling: Country-Größen spielten zum Festtagsfinale

„Rascal & McLane XL“ und „Amarillo“ verabschiedeten stilgerecht das Weihnachtsfest im Wollnersaal in Heuchling: mit einer mitreißenden „Christmas-is-over-Party“.

Beim Betreten des Saals hätte man schwören können, man wäre in einen Country-and-Western-Saloon irgendwo in Nashville/Tennessee hineinspaziert, wären da nicht noch die feierliche fränkische Weihnachtsdekoration und der prächtige Weihnachtsbaum gewesen. Wo das Auge auch hinblickte, überall sah man Cowboyhüte, spitze Reitstiefel, Jeans mit auffälligen Gürtelschnallen und karierte Hemden.

Hunderte von Fans des amerikanischen Lifestyles und der ebenso romantischen wie temperamentvollen Country-and-Western-Songs haben sich bei der alljährlichen „Christmas-is-over-Party“ in Lauf versammelt und mit zwei der besten deutschen Live-Bands dieses Genres bis tief in die Nacht ein wahres Fest der Country-Musik gefeiert.

Die Tanzfläche war ohne Pause gefüllt mit deutschen Freizeit-Cowboys und ihren hübschen Cowgirls, die mit beeindruckender Kondition mal traditionell paarweise, mal wieder in perfekten Choreografien den beliebten „Line Dance“ tanzten. Die beiden

Spitzenbands, die sich bei diesem musikalischen Gipfeltreffen begegneten, sind kommerziell und qualitativ exakt auf Augenhöhe.

Den Abend eröffneten die beiden Sänger Tom Rascal und Ches McLane, die zahlreiche internationale Country-Preise erhalten haben und in Heuchling als „Rascal & McLane XL“, also mit großer Band, für Stimmung sorgten. Die beiden sehen nicht nur vollkommen authentisch aus, mit ihrem perfekten Harmoniegesang und amerikanischen Slang stehen sich auch klanglich internationalen Größen in keinsten Weise nach.

## Vergleich mit Stars

McLane ist selbst auch schon in der legendären „Grand Ole Opry“ in Nashville aufgetreten, was zum Höhepunkt in der Karriere eines jeden Country-Musikers gehört. Im Duo sind sie am 30. Januar wieder im Laufer Markt-Café live zu erleben.

Als zweite Band überzeugte dann die ebenfalls mit unzähligen Preisen dekorierte Band „Amarillo“ mit Eigenkompositionen und Klassikern von Künstlern wie Johnny Cash oder George Strait. Der sympathische Bandleader und Sänger Dirk „Sebo“ Sebrovski braucht einen Vergleich mit Superstar Garth Brooks wahrlich



Zu „Amarillo“ wackelten im Wollnersaal die Cowboyhüte und stepten die Stiefel.

Foto: jb

nicht zu scheuen und hat eine überzeugende und kraftvolle Band um sich versammelt. Besonders der international gefragte Ausnahmegeiger Chris Herzberger sorgt immer wieder für

wohlig Gänsehaut-Schauer. Zu den Zugaben durften die Fans dann noch eine furiose Session der Musiker beider Bands mit rasanten Soli der Fiddler und Leadgitarristen erleben. Die

über Stunden anhaltend gute Laune im ganzen Saal beweist, dass sich die Country-Musik zu Recht in einem Aufwind befindet und immer ein Garant für einen gelungenen Abend ist. jb